

a) Im Jahre 1411 richtete der Kaiser Sigismund an die Stände und Einwohner der Mark folgende Bekanntmachung:

„Liebe Getreue! Wiewohl unser königliches Gemüt gar oft und vielfach betrübt und sehr bekümmert worden ist durch die Kunde von den mancherlei Anfechtungen und Bedrückungen, die euch und alle lieben Einwohner der ganzen Mark Brandenburg betroffen haben, und wiewohl wir euch Frieden und Ruhe schaffen und eine geregelte Ordnung der Verhältnisse zurückführen möchten: so hat sich das doch aus mancherlei Ursachen bisher verzögert. Aber nun ist die gelegene Zeit, in der wir mit Gottes Hilfe euch alle in einen guten Zustand zu bringen vermögen werden und dies auch mit Gottes Hilfe ernstlich wollen. Wir selbst können bei den uns obliegenden Angelegenheiten und Geschäften des heiligen römischen Reiches und anderer unserer ausgedehnten Königreiche bei euch in der Mark in eigner Person nicht sein. Wir haben euch aber nun einen tüchtigen Hauptmann und Verweser aus-ersehen, den hochgeborenen Friedrich von Hohenzollern, Burg-grafen zu Nürnberg. Dieser hat uns in manchem großen Werke Liebe und Treue erzeigt und Einsicht und Tüchtigkeit bewiesen. Wir haben darum feste und volle Hoffnung, er werde euch und euer Land so zu regieren und zu verwalten wissen, daß Friede und Ordnung daraus für euch und alle Einwohner hervorgehen. Wir haben ihm befohlen und ihm die Mark Brandenburg übergeben und ihn zu einem rechten Obersten und allgemeinen Verweser und Hauptmann darüber gemacht und gesetzt. Wir heißen und gebieten euch nun, daß ihr diesen Fürsten als euren und der Mark Hauptmann und Verwalter fortan betrachtet und ihm und den Seinen fortan getreu, beiständig, gehorsam und untertänig seid; wir erwarten das von eurer Treue unzweifelhaft.“

Zur Vertiefung:

Welche Gründe bewogen den Kaiser, Friedrich von Nürnberg zum Statthalter der Mark einzusetzen?

Warum konnten die Märker von dem neuen Landeshauptmann Gutes erwarten?

Überschrift?

Zusammenfassung: Die Burggraf Friedrich VI. zum Statthalter eingesetzt wird.

b) Wie nahmen die Märker den neuen Herrn auf?

1. „Am 1. Juli 1412 ritt der Verweser der Mark, Burggraf Friedrich, zum Spandauischen Tore in Berlin, der Markens Hauptstadt, ein. Aber, — war das heute etwa ein festlicher froher Einzug? Wo waren denn die grünen Maien, wo die Blumengewinde, wo gar diese behäbigen Posaunenbläser und die Zinnsolisten, und wo endlich diese festlich bunt gekleidete Berliner Bürgerschaft, wo die geschmückten Frauen und die mit den Ehrenketten schon gezierten Ratsherrn, die doch kraft ihres Amtes den Vertreter kaiserlicher Macht und Größe froh empfangen mußten? — Vergebens sah der Herr, der nur mit einer verschleierten Dame *) und mit wenigem Gefolge zu den dräuenden Türmen des Tores ritt, sich nach ihnen um. Keine Glocke klang. Der Torwächter schaute kaum auf. Im Torbogen selbst standen nur drei Männer, Paul von Blankenfelde, der regierende Bürgermeister, mit der goldenen Amts-

*) Seine Gemahlin, die schöne Else.